

Grußwort



Dekan Josef K. Geismar

Liebe Mitchristen,

die Zahl Fünfzig hat in der Heiligen Schrift eine große Bedeutung. Alle Fünfzig Jahre wird ein Jubeljahr des Herrn ausgerufen, in dem das getrennte wieder vereinigt wird (Lev 25,10). 50 Tage nach der Auferstehung vollendet sich Ostern im Pfingstfest. Der Heilige Geist, die Kraft Gottes kommt über die Jüngerinnen und Jünger Jesu, die Geburtsstunde der Kirche ist da.

Auch für die meisten von uns persönlich sind 50 Lebensjahre oder 50 gemeinsame Ehejahre ein Anlass zum Feiern, aber auch zum innehalten und zur Rückschau auf das halbe Jahrhundert.

So freue ich mich dass ich mit der Pfarrei St. Michael dieses Jubeljahr des Herrn feiern darf: 50 Jahre Pfarrei und Kirche St. Michael.

1971 in der Aufbruchsstimmung nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wurde die zweite katholische Pfarrei der stark wachsenden Stadt Plattling errichtet und ganz geprägt vom Geist des Konzils eine neue Kirche mit Pfarrzentrum errichtet.

In diesen 50 Jahren haben viele Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche im Eisenbahnviertel in Plattling lebendige Kirche vor Ort gestaltet und geprägt. Und Viele wurden durch Pfarrgemeinde St. Michael im Glauben begleitet und durch sie geprägt für ihren christlichen Lebensweg.

Seit drei Jahren bilden die beiden katholischen Pfarreien Plattlings eine Pfarreiengemeinschaft. Auf den kleinsten gemeinsamen Nenner gebracht, bedeutet das: Sie teilen sich das Pastoralteam, feiern große Feste gemeinsam oder abwechselnd in St. Michael oder in St. Magdalena. Aber sie bleiben auch eigenständige Pfarreien.

Neben den, mit der Bildung der Pfarreiengemeinschaft verbundenen Herausforderungen vor drei Jahren, war und ist es für mich spannend zu entdecken, wie unterschiedlich sich doch zwei Pfarreien entwickelt haben, in der selben Stadt, deren beider Kirchtürme keinen Kilometer weit entfernt sind.

Neben den Unterschieden bin ich sehr froh wie gelassen und offen sich die beiden Pfarreien St. Michael und St. Magdalena auf das Abenteuer Pfarreiengemeinschaft eingelassen haben und wie gut - wenigstens aus meiner Sicht - das Miteinander, in „versöhnter Verschiedenheit“ läuft.

So bleibt mir nur, der Jubilarin, mit allen die sie ausmachen, gestalten und prägen, herzlich zum „Goldenen“ zu gratulieren. Auf viele weitere gute und gemeinsame Jahre!

Ihr

Josef K. Geismar, Dekan